



“ In einer rassistischen Gesellschaft reicht es nicht aus, nicht-rassistisch zu sein, wir müssen antirassistisch sein.

In a racist society, it is not enough to be non-racist, we must be antiracist. ”

Angela Davis

Ihr Ansprechpartner:

**Tejan Lamboi**  
Bildungsreferent



Bund für Soziale  
Verteidigung e.V.  
Schwarzer Weg 8  
32423 Minden

Web: [www.soziale-verteidigung.de](http://www.soziale-verteidigung.de)  
Mail: [info@soziale-verteidigung.de](mailto:info@soziale-verteidigung.de)  
Tel.: + 49 571 29456



Stark gegen  
Diskriminierung  
& Gewalt

# EM POWER MENT

WORKSHOPS ZUR SELBSTERMÄCHTIGUNG

## DER HINTERGRUND

Die Welle rechtsextremer Gewalt und Hassreden gegen Migrant\*innen, Geflüchtete, Schwarze und People of Colour (PoC) ist in Deutschland nach wie vor ein ernstes Problem.

Der Angriff auf eine Shisha-Bar in Hanau im Februar 2020 ist der jüngste dieser Art. Viele aus den genannten Gruppen sind zudem mit verschiedenen Formen von Alltagsrassismus konfrontiert.

Für Menschen, die von rechter Gewalt (aber auch von anderen Formen des Rassismus) bedroht sind, ist es essenziell, sich mit möglichen Wegen auseinanderzusetzen, wie man dagegen vorgehen kann - einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sie ihre eigenen Strategien und Schutzmechanismen gegen rassistische Gewalt entwickeln können.



## DAS PROJEKT

Wir wollen einen Raum schaffen, wo die Teilnehmer\*innen ihre eigenen Schutzmechanismen gegen rassistische Gewalt entwickeln können.

### Mit wem wir zusammen arbeiten

Wir kooperieren mit folgenden Institutionen, Trägern und Personen, um Workshops in ganz Deutschland zu organisieren:

- Stadtverwaltungen, Kreise usw.
- Sozialarbeiter\*innen
- NGOs
- Jugendhilfeausschüsse
- Einschlägige Migrantische Netzwerke
- Migrantische Selbstorganisationen
- Geflüchtetencafés
- Moscheen und Kirchen
- Integrationsräte

## DIE IDEE

Im Rahmen des Projekts geht es um die Durchführung von Workshops zur **Selbstermächtigung** von Menschen, die sich **nicht sicher fühlen, rassistisch diskriminiert** werden oder aber mit **direkter Gewalt** konfrontiert sind.

Inhalt der Workshops ist, die Teilnehmer\*innen mit einer Analyse von Gefahrenlagen und Bedrohungen anzuleiten und konkrete gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten vor Ort für die gegebenen Situationen zu entwickeln. Dabei sehen wir die Betroffenen und ihre Unterstützer\*innen als Expert\*innen, die mit unterschiedlichen Perspektiven auf die Situationen blicken, aber gemeinsam handeln können und wollen.

Weitere Informationen und Termine auf unserer Homepage, oder durch Anfrage bei Tejan Lamboi.

